jerborner Wageblatt.

en jedem Wochentage Bezugspreis: Diertel-hne Botenlohn 140 UL.

Organ für den Dillkreis und den Westerwald. Drud und Derlag der 3. III. Bed'iden Budbrucherei, Otto Bed, Berborn.

Anzeigen koften die kleine Telle 15 Pfennig. – Reklamen die Jeile 40 Pfennig.

Geldaftsttelle: Kalferftrage 7.

Gernfprecher : herborn Rr. 20.

Mittwoch, ben 25. August 1915.

Gernfprecher : Berborn Rr. 20.

72. Jahrgang.

Der neue Krieg.

Monate, nachbem Stalien feinen alten Berben Ruden gefehrt und ben Rampf um Rriegs. mmen bat, bie es auch ohne Baffengewalt den tonnen, holt es nun auch gegen die Türke m aus. Schon am 8. August wurde, wie man in Konstantinopel ein Ultimatum mit Frist überreicht, das die freie Albsahrt der glintertanen aus Kleinasien forderte. Die te fam biefem Berlangen entgegen, bei beffen fic indeffen an einer Stelle Schwierigfeiten Bewiß ein Grund, daraufbin die diplomatifchen abgubrechen und sum Schwerte gu greifen! iche Regierung macht ber Turfei außerbem nt, bag fie ben Aufstand in Libnen und ber enigegen ihren feierlichen Berfprechungen fortmourt und unterftust habe, mogegen fie mit ematifchen Beichwerben nichts habe ausm. Richtig ift, bab Stalten bisher mit fanischen Eroberungen wenig Glud gehabt mieber Blutopier hat bringen muffen, um bas ingland und Frantreich freundlichft überlaffene drifc auch nur einigermagen gu fichern. Geitin in bas Lager unferer Feinde übergegangen nollends das Innere der beiden ehemals Brovingen raumen und fich auf die Ruftenftriche muffen. Das mag ben phrafengewohnten Rom ichmergliche Abermindung gefoftet haben, fpricht gang und gar thren Gepflogenheiten, Die ung für Dinge, die fie fich felbft eingebrodt fremde Staaten und Regierungen abzumalgen. reicidite, die fich mit folden Mitteln und machen lagt, hat indeffen nur ebenfo furge gewiffe Behauptungen, die man gemeinhin als beichnet. Die berühmte Geichlossenheit des Bierlift menigftens auf biefem, bem moralifchen bis muß man allerdings fagen, nichts gu munichen

ma min fich erinnert, welche Leibenschaften fich ren entelnbeten, als am erften Bfingittage ber Ronig inlien leinem Tangiabrigen Berbunbeten ben Rrieg ie mit bem Gleichmut sufammenhalt, mit bem er Brud mit ber Türkei in ber gangen Belt aufmen murbe, fo zeigt fich in diefem Umfchwung ber in biefer Abtühlung ber Gemuter ber Benbel ber Beiten. Bir wiffen jest alle, wir uns pon ben Italienern gu verfeben haben. ngen fann es in biefer Begiebung nicht mehr geben. Und wer geglaubt haben follte, bag pe Erfolglofigfeit ihres Anfturms gegen die hungarischen Fronten am Ifongo und in Bergen bie italienische Regierung por efomenheiten bewahren murbe, ber mußte eine Enttaufdung gefaßt fein. Denn men nal in seinen Klauen hat, den läßt es auch at wieder los. Mit vollem Recht außert fich ninfler Gagette", ein ausgesprochenes Regierungs-

blatt, jur Ranglerrede babin, bag die Deutschen gut baran taten, die Geschichte bes legten großen Rampfes um bie Bormacht in Europa burchsulejen; fie murben bann feben, daß England Jahre hindurch fest entschlossen auf ein und dasselbe Ziel hingearbeitet habe. Die richtige Antwort auf die Prahlerei der Deutschen ist, daß wir wieder im werden was wir damals getan haben. Etwas anderes haben wir von England nicht erwartet, und wir wissen nur zu gut, daß es feine Karfe in der Hand behalten wird, die es in diesem grausamen Spiele gegen uns glaubt ausgeben zu tonnen. Aber nicht wahr? Rugland war boch ber ftarfite ber Trumpfe, über ben bie boben Beltverteiler in London gu verfügen batten. Es wird bald gertrummert am Boben liegen. Bas nach ibm fommt, hat nur noch minbere Schreden für uns, und besonders die italienische Armee ift von unserem tapferen Bundesgenoffen icon fo fraftig sersauft worden, bag bie Turfen gewiß feinen Grund haben, por biefem neuen

Gegner raich noch bas Fürchten gu lernen. Bas aber wird nach Stalien fommen? Ift es von England jest in ben Rrieg gegen die Turfei gehest und befohlen worben, um ben neutralen Balfanftaaten ein gutes Beifpiel gu geben, ober mußte es endlich gur Unterftung ber Darbanellenattion berangegogen merben, meil die Soffnung auf ben Anichlus Rumaniens, Griechenlands, und Bulgariens su ichminben ichien? 3ft Italien nur der armielige Ludenbuger, nachdem die berühmte Bierverbandenote in Athen einen fo ungeheuren Sturm ber Entruftung bervorgerufen hat? Benn Benigelos bie Regierung übernimmt, wird auch er bas Bolt und vor allem die Armee bes Ronigs Ronftantin nicht su biefem entmurdigenden Bergicht auf Landgebiete bestimmen fonnen, bie mit toftbarem Blute errungen worben find. Rumanien icheint fich su gar feinem Entichluß aufraffen gu fommen, und Bulgarien ift im Begriff, ben Grengberichtigunge. pertrag mit ber Turfei gu umtergeichnen. Das alles fiebt wirflich nicht nach einem neuen Balfanbund unter hobem englisch-ruffischen Brotektorat aus. Salt man bagu, daß alle Ginfetung friicher Rrafte auf ber Salbiniel Gallipoli bie Berbundeten bis jest faum um einen Schritt vormaris. gebracht hat, fo ift es wohl gu verfteben, bag fie nach jedem Strobbalm greifen, ber fich ihnen barbietet. Und Italien muß natürlich su jedem Dienft bereit und gefällig fein, fo febr auch General Caborna por einer Berfplitterung ber militarifchen Rrafte feines Landes gewarnt bat. Geine Golbaten tonnen fich jest für awei Geinde begeiftern, und fie werben es baran gewiß nicht fehlen laffen, auch wenn ihnen flar werden follte, daß fie nicht mehr für ihr eigenes Baterland fampfen follen, fonbern für die Machtintereffen Englands, die wichtiger find als alles, mas es fonft auf bem meiten Erbenrund an menfchlichen und nationalen Werten gu verteibigen gibt.

Die Sentralmachte werben in Berbindung mit ber Turtei ihren Weg meitergeben, nach wie por ber neueften Rriegserflarung. Auch fie haben noch manchen Trumpf in ber Sand, ben fie ausspielen werben, menn bie rechte Beit bafür gefommen ift. Moglich, bag wir nicht mehr

lange darauf gu warten brauchen.

Der Krieg.

Sernipredefiniding Itr. 20.

Bahrend im Beften mur in den Bogefen, bort afferdings mit wachsender Hat in den Bogesen, dort allerdings mit wachsender Heftigkeit gefämpst wird, dauerte auf der Ostfront die scharse Berfolgung der Russen an und führte an vielen Stellen zu neuen durchweg für die deutschen Bassen erfolgreichen Busammenstößen. Unter dem Druck der mislichen strategischen Lage haben die Russen jest auch ihr lange bartnädig verteidigtes Bollswerf am Bobr räumen mussen.

Offowiez in deutscher Band.

Ruffifde Rieberlagen auf ber gangen Gront. -Standiges Bachien ber Gefangenensiffer und ber Beute.

Grofee Dauptquartier, 23. Muguit.

Befilider Ariegeidanplas. Seute frub ericbien eine feindliche Blotte von etwa 40 Schiffen por Beebrugge, die, nachdem fie von unferes Ruftenartillerie beichoffen murbe, in nordweftlicher Richtung wieder abbampfte. - In ben Bogefen find nordlich von Munfter neue Rampfe in ber Linie Lingefopf-Schraumannte-Barrentopf im Gange. Starte frangofiiche Angriffe führten gestern abend teilweife bis in unfere Stellungen. Gegenangriffe marfen ben Beind am Lingefopf wieber jurud; am Schragmannle und Barrentopf bauerten beftige Rabtampfe um einzelne Grabenftude bie gange Racht an. Etwa 80 Allpenjager wurden gefangengenommen. — Bei Bavrin (fübweftlich von Lille) wurde ein englisches Fluggeng heruntergeichoffen.

Bulider Ariegeichauplas.

heeresgruppe des Generalfeldmarichalls v. Sindenburg.

Die Truppen bes Generaloberften v. Gichhorn find bfilich und fublich von Rowno in weiterem Fortichreiten. - Um Bobr befesten mir bie pon ben Ruffen geräumte Feftung Offowies. - Rorblich und füblich von Enfocin fanben erfolgreiche Gefechte fiatt. Enfocin wurde genommen. Es fielen babet 1200 Gefangene (darunter 11 Officiere) und 7 Maichinengewehre in unfere Sand. - Rordlich von Bielft miglangen verameifelte ruffifche Gegenftofte unter febr erheblichen Berluften für ben Gegner, füblich biefer Stadt ging es pormarts.

heeresgruppe bes Generalfeldmarichalls Bring Leopold von Banern,

Die Beeresgruppe bat unter hartnadigen Rampfen bie Linie Rleigegele-Ragna überichritten und ift in meiterem gunftigen Angriffe. Es murben 3050 Befangene gemacht und 16 Mafchinengewehre erbeutet.

Secresgruppe des Generalfeldmarichalls v. Madenfen.

Der Abergang über ben Bulma-Abichnitt ift auf ber Front swifden Ragna und ber Münbung nach heitigem Biberftand erzwungen; ber Ungriff über ben Bug oberhalb bes Bulwa-Abichnittes macht Fortidritte. - Bor Breft - Litowit ift die Lage unwerandert. -Beiderfeits bes Switjag-Sees und bei Bifacaa (öftlich

Elfabe auf Rantum Roman von Th. v. Baidwis.

(Rachdrud berboten.)

bes tatet ihr; man fagte damals, bag ihr beibe

De bob raich ben Mid. "Sagte man bas, fo mar Biesbeth bamit gemeint", ermiberte fie beicheiben de billich por sich hinschauend. "Zu denken", be-t kubiaut, "daß Liesbeth so gut und flug war, gegwungen, bet fremben Leuten gu bienen; eigenen Willen haben, muß nur immer fragen, me befehlen."

Mit Soren schaute mit ernstem Blid auf. "Das ischet meiner Tochter nicht", hub fie an, "es ist in ber Jugend ber Eigenwille gebrochen wird! man fich beizeiten in alles fügen. Und bann Liesbeth in ber Fremde leichter ihr Brot als zu ben fie, und ob fie vom frühen Morgen bis sum bend ftridte, fich boch nicht mehr als einen Groichen

eridrat por fo geringem Berdienft; fie überwied dann froben Muts: "Benn mein Bater mus auch Liesbeth mieberkehren; ich werde ihn viel Gelb au geben."

dem fie es aber gesagt hatte, ward fie fiille. Sie arüber nach, daß die Leute sagten: Ert Lerfen Gelb auf ber Samburger Bant; aber er bielte

ne Sand und fei bart. tat ibr jest um Liesbeths willen weh. Ibr auge flog zu Soren. "Mutter Soren", iprach in fie fagen auf der Insel, mein Bater sei hart,

bielt nicht im Spinnen ein; sie fab nur eifrig Spule. Dart ist bein Bater nicht", gab sie ur Antwort, aber ernst ist er und schweigsom; dat ihn stille gemacht."

barum halten ihn die Menschen für hart", entseigebe, den Bater verteidigend; gleich auch setze Belesse Unelöst erm über meinen Bater, das

Beldes Unglud fam über meinen Bater, bas

beiem iprach er au feinem", gab Goren ab-

ur Untwort.

Elfabe fentte bas Haupt, gleich aber sprach fie wieder: Mit Eurem Sohn aber ift mein Bater gut?"

Soren hob erheitert den Blid: "Es muß wohl fo fein", gab fie jur Antwort, "da Bulf ihn liebt, wie ein Cohn feinen Bater."

Elsabe atmete auf. "So wird alles aut", sagte sie fröhlich, "wenn der Bater tommt. Er wird Liesbeth zurudsuhren und viel Schönes für alle Eure Kinder mitbringen, Mutter Soren. Inge und Kreffen werden bunte Tucher von ihm haben; Bidder eine Schreibtafel und eine Fibel, daß er nicht die abgenüsten Dinge seiner Geschwister aur Schule bringen muß, und Tomm wird neue Stiefel

sur Schule bringen muß, und Lomm wird neue Stefer von ihm haben."

3hr Gedankengang ward durch den zwölfjährigen Eickel unterbrochen, der, von ieinem Stridestechten zur Mutter aufschauend, sagte: "Bird auch Bulf uns etliches von ieiner Fahrt mitbringen?"

"Gewiß, er wird euch alle mit Geschenken überraschen", antwortete diese.

Eickels Augen blinten auf. "Oh, wenn er mir doch eine Schiffskiste mitbringen wollte", rief er fröhlich, "dann könnte ich doch gleich im nächsten Jahr mit dem Bater

gum Aufternfang fommen." Die Schiffstifte wirft du haben, aber gum Auftern-fang wirft bu nicht fegeln; bu wirft mit Bulf bereinft die Meere befahren und auch ein Steuermann werben", antwortete die Mutter.

Da schlug Eschel die Hande ineinander. "Dh. das ist mir lieb", jauchate er, "da werd' ich ein Steuermann und so groß und so schön wie der Wulft"

fo groß und io ichon wie der Wulf!"

Eljabe freute sich über seine Worte. "Ift Wulf auch ichon?" fragte sie lackend Mutter Sören.

"Gewiß ist er das", gab Sören mit berechtigtem Mutterstolz zur Antwort. "Seine Gestalt ist hoch und sein Linge klar wie der Himmel. Sie jagten, als er das letzemal hier war, er sei der schönste Wann auf der Insel. Alber Wulf ist nicht allein dies, er ist auch fühn und mutig. So stint wie er kletterte noch keiner in die Raaen, und keiner steht so besonnen und kraftvoll wie er am Steuer. Dabei hat er viel gelernt; er soll das beste Steuermannsezamen gemacht haben."

Und auch ichnitzen und malen tann Bulj", fiel Eichel wieder ein. . fieb bas Schiff ba oben. Eliabe. bas bat er

uns por temer letten Abfahrt geichenft und uns dabei aufgetragen, babet feiner gu gebenten."

Er deutete, als er es iprach, nach ber Dede ber be, wo ein icongeschnittes Schiff in voller Catelung

bing.

Elsabe wandte den Blid nach dem Fahrzeug. Sie hatte es längst gesehen, aber es nicht sonderlich beachtet, jedt sah sie näher hin. "Ja, es ist schön geschnicht", hub sie an, "und lied war es von Wuss, euch zu mahnen, seiner dabei zu gedenken; auch mein Bater gab mir ein solches Schiff, er sprach aber nicht davon, daß ich mich seiner dabei erinnern solle", setzte sie schier leidvoll hinzu.

"Run, weil es dei dir, die du die Tochter warst, es selbstverständlich ist, daß du immer deines Baters gedenkst", siel Mutter Sören tröstend ein, und sie kellte, da das Dämmergrau schon in der Stude lag, ihr Rad in die Ecke. Dieses ihr Tun batten die Kinder längst ersehnt; die Anaben warsen ihre Stricke von sich und die Mädden

die Anaben warfen ihre Stride von sich und die Madchen ihr Strickzeug; sie setzen sich mit Elsabe um die Mutter, um, wie sie in der Dämmerstunde zu tun oflegte, sie ergählen zu hören. Sören, ihr jüngstes zweijähriges Kind auf den Schoß nehmend, kam gern dem Bunsche nach. Bon Bulf hatten die Kinder gesprochen, und von

ihm wollte sie weiter ergablen.
Dein Sohn Bulf war gut und auch gar drollig in seinen jungsten Jahren", begann sie, "er machte Dinge, wie sie meinen andern Kindern nicht in den Sinn kamen, und dies schon von seinem zartesten Alter an. Geschäftig lief er immer durch das Haus, in alle Stuben schauend, in allen Schubsaben framend. Auch in das Gärtsein froch er und am liebsten auch in den Schaffiall: da geschab es oftmals, daß er bei den Tieren der einschlief, und keiner wußte, wo er hingeraten war. Einstmals — ich zählte dazumal 22 Jahre — war ich in großer Sorge um ihn. Es hatte mich wie andere Franen der Iniel, deren Bers immer von der Sehnsucht nach dem fernweilenden Chemann geplagt warb, nach bem Stranbe getrieben, um bort Musichau nach dem erwarteten Manne zu halten. Da setzte ich den zweijährigen Bulf auf einen Holzschemel, gab ihm des Baters Tabakstummel zum Spielen und sagte: "So, nun halte still, die ich wieder da din." Der Junge verstand mich, blied ruhig auf seinem Stühlchen und spielte mit der Pseise. Wie lange ich nun an der Ses gestanden und immer als Voterwise und dem ander See gestanben und immer. ein Baterunfer nach bem anbern

ichsbo in ber

n chwas B ot, nach d ngen au Globert

ten, gen ornfrand

Karto ier 5.71) m II., fo aft, Echi Telefondi

a a s mau fomplette! n jebergen gt werben er Breis z I Wahlin

. figin Rlaffe, 20 Tagebl. est Hotandan E.F. Black A. Robinson Polyage Esta Polyage E

a Bever

Hinschaides. erea Matter n Dank Sayn.

von Blobama) murde ber Feind geftern gefchlagen und nach Rorboften gurudgetrieben.

Dberfte Beeresleitung. Umtlich durch das 2B. T. B. Die verhaltnismagig fleine Festung Difowies bat ben beutschen Angriffen recht lange siand gebalten. Biederholt schon donnerten ichwere beutsche Geschütze vor ihren Werfen. Jest ist dieser wichtige Brüdentopf am Bobr, der die Eisenbahnlinien von Brest-Litowsf über Bjelojus nach Grajewo becte und ein russisches Ausfalltor gegen Oftpreußen in der Richtung auf Lud war, von den Ruffen aufgegeben worden. Gine weitere Berteidigung war nach bem Fall Rownos ausfichtslos und gwedlos, ba eine wirf. fame Dedung Breft-Litowiff durch Offowies nun nicht mehr möglich war.

Defterreichifder Engesvericht.

Bien, 28. August. (BTB.) Amilich wird verlautbart:

Ruffifder Rriegefchauplas :

Deftlich ber unteren Bulma und ber bon Riasno nach Rorden führenden Gifenbahn ift ein Rampf bon großer Seftigfeit im Sange. Der Feind verteibigt jede Bugbreite Boben aufs gabefte, murbe aber entlang ber gangen Front an vielen Bunften geworfen, mobet gabls reiche Befangene in unfere Sanbe fielen. Befonbere beiß tampften unfere bewährten fiebenburgifden Regimenter bei ben nordlich Riasno gelegenen Dorfern Gola und Suchodol. Das Infanterie-Regiment Rr. 64 nahm bei ber Erfturmung einer bon rufnichen Grenabieren berteibigten Schange bie aus 7 Offizieren und 900 Mann beftebenbe Befagung gefangen und erbeutete 7 Dafdinen-Bor Breit-Litowet nichts Reues. Blodama brangen beutiche Truppen über bie Seen-Bone hinaus. — Im Raume von Wladimir — Wolpnsti schoben wir unsere Sicherungen bis gegen Turpist und in die Gegend dfilich Lobowl vor. Die Ruffen wurden zuruckstetrieben. — In Oftgalizien herrschte Rube.

Die festung Brest-Litowsk.

Bon ben beutiden Deeren umichloffen.

Bie bie lebten beutichen und öfterreichifchen General. flabsberichte melben, sieht sich der Einschliefungsring um die Bugfestung Brest-Litowst immer, enger zusammen und schnurt diesen wichtigen Bunkt von seinen Berbindungen ab. Bon allen Geiten treffen in Breft-Litowft Bahnlinien sufammen, jum Teil sweigeleifige, von Often von Somel und Smolenft, von Rorben von Bialnftot, von Beften von Barichau, von Guben von Cholm und von Sudoften von Rowel. Seine Bichtigfeit als Anotenpunft biefer Streden steigert Brest-Litowit noch durch seine geographische Lage westlich des riesigen Sumpfgebiets des Pripet und am Einfluß des Muchawet in den Bug. Es wird dadurch ein großer Brudentopf, beffen Befig einerfeits Operationen am Bug aufwärts, anderseits gegen die Weichsel erleichtert und fintet, zugleich aber den Bormarsch von großen Streitkräften von Osten her nach der Beichsel verhindert. Eine ganze Reihe von Brüden treuzen die beiden sich dier vereinigenden Tliffe und ermöglichen einen Userwechsel. Schon in der Beit der volnischen Selbständigkeit besestigt, wurde es nach bem Auffiand von 1831 ausgebaut. Das alte Kernwert liegt auf einer Infel und besteht aus einer Defenfionstaferne und einer veralteten Umfaffung, um die fich auf funf Rilometer Entfernung swolf Forts mit einem Umfreis von 30 Kilometer reihen, von benen vier auf dem linken Bugufer aus neuerer Beit stammen. Die Brude ber Barichauer Bahn wird nordwestlich der Sitadelle durch das Fort Graf Berg gesichert. Wie weit der Bau ber geplanten Augenwerte fortgeschritten ift, lagt fich nicht fagen. Bu den Unnaberungsichwierigfeiten, die im Often, Sudosten und teilweise auch im Westen die Sumpfe hervor-cufen, tritt noch die Borbereitung ausgedehnter Aber-ichwemmungen durch Schleusen und Stauwerse und der hobe Grundmafferfiand. Die Stadt Breft-Litomft be-indet fich hinter der Oftfront und etwa zwei Rilometer von ihr entfernt auf bem nordlichen Ufer bes Muchames. Die Borftabt Terefpol liegt wefilich bes Rernwerts auf bem linten Bugufer. Geichichtlich ift Breit-Litowit betannt geworden durch den Frieden, den der Deutsche Orden 1435 mit Bolen abschloß. 1657 eroberte der branden-burgische Geerführer Graf Walded mit Unterstützung durch ichwedische Truppen die Festung, beren Befas freien Abgug erhielt. 1794 fiegte Sumorom über ben polnifchen General

Steratowitt und fonnte fich nun gum vernichtenben Schlag gegen Rofciufsto und Barichau menden.

Stalienifcher Ariegsichauplat:

Much geftern folugen unfere Truppen mehrere Ungriffe ber Italiener gegen bie Sochflache von Doberdo ab. Stellenweife tam es wieder jum Sandgemenge. Bielfach versucht fich ber Feind nunmehr methodisch an unsere Berteibigungelinien beranguarbeiten. Der Brudentopf Tolmein ftand gestern Rachmittag unter Artilleriefeuer. hierauf griff bie feindliche Infanterie bis in bie Racht binein wiederholt bergeblich an. Gie erlitt ichmere Berlufte. An ben übrigen Fronten bat fich nichts mefentliches ereignet. Das Feuer ber ichweren Artillerie auf unfere Tiroler Berte ließ zeitweise nach. - Seute ift ein Biertel Jahr feit ber Rriegsertlarung enferes einftigen Berbunbeten berfloffen. Die ungegablten Angriffe bes italienischen heeres haben nirgends ihr Biel erreicht; wohl aber toften fie bem Zeinde ungeheure Opfer. Unfere Truppen balten nach wie por ihre Stellungen an ober nabe ber Grenze.

Der türtifde Tagesbericht.

Somere Berlufte ber Englander bei Anaforta und am Euphrat.

(BTB.) Relbung Ronftantinopel, 23. Mug. bes Sauptquartiers bom 22, Auguft :

Der Feind griff bie neue Front bei Anaforta an, aber wir ichlugen ibn burch einen Begenangriff vollftandig jurud und brachten ibm fcwere Berlufte bei. Beim Angriff bom 21. August erlitt ber Feind gewaltige Berlufte. Allein por einem Teil unferer Graben gablten wir mehr ale 500 Tote, außerbem nahmen wir einen Difigier und eine Angabl Solbaten gefangen. Bor Ari Burnu und Sebb-fil-Bahr ereignete fich nichts Befentliches. An ber Braffront griffen unfere Truppen eine englische Abteilung bej Afife (?) am Gupbrat an und fügten ihr große Bers lufte gu. Bir erbeuteten mehr als 200 Bewebre. Auf ben anderen Fronten feine Menberung.

Das Kräfteverhältnis im Often.

- Rad ruffifder Darftellung. -Petereburg, 23. Auguft.

Mus ficherer Quelle wird ber Beiersburger Tele-grapben-Agentur gemelbet: Die Antunft beuticher Truppen por unferer Front bauert bis in die letten Tage an. Jest tann man feststellen, daß die Starte ber Deutichen an ber Oftfront über 40 Brozent ber gegenwärtig mobilisierten beutschen Streitkräste beträgt. Zusammen mit den österreichisch-ungarischen Truppen, von denen über 70 Brozent gegen uns operieren, fellt die Gesamtsumme der feindlichen Eruppen por unferer Front bie Salfte aller mobilifierten Streitfrafte unferer Beguer bar. Diefes Berhaltnis untericheibet fich betrachtlich von bem gu Beginn bes Rrieges, wo wenig mehr als ungefähr 38 Prozent ber mobilifierten deutschen und biterreichifd-ungarischen Streitfrafte uns gegenüberstanden. Während ferner das gesamte Kontingent der feindlichen Truppen im Laufe des Krieges ungefähr auf das Anderthalbsache stieg, haben sich ihre gegen uns geführten Streitfrafte verdoppelt. Diefe Bunahme fommt hamptfächlich auf Rechnung ber Deutschen, deren Babl por unserer Front sich im Laufe des Krieges sast vervier-fachte, während die Anzahl der uns gegenübersiehen-den Osterreicher und Ungarn fast unverändert bleibt. Was die österreichisch ungarischen Kavalleriedivisionen betrifft, die seit Beginn des Krieges gegen uns operierten, so steben diese auch jeht in unveranderter Stärke uns gegenüber. Während dagegen von den von Deutschland mobilifierten Ravalleriedivifionen an Beginn Deutschland mobiliherten Kavalleriedwissonen zu Beginn des Krieges nur eine einzige gegen unsere Front operierte, sind es deren jeht eine ganze Anzahl. Diese Angaben zeigen klar, mit welch ungeheuren Kräften wir seit ungessähr vier Monaten Tag für Tag zu kämpsen gezwungen sind. — Mit Recht fagt W.T.B. zu diesen wehleidigen Worten: Die Betersburger Telegraphenagentur versucht offendar durch allerhand vergebliche Rechenkünste Entschuldigungsgründe für die russischen Riederlagen zu finden. Englande Königefamilie verläßt Lo

Mus Gurcht por neuen Beppelinangris, Die lette Beichiegung der Londoner Beppeline icheint boch eine ftarfere Birfun baben, als von ben englifchen Beitungen buge

Wie bon guffanbiger Ceite berbreitet wir, englifche Ronigefamilie ihren Wohnfin in nach Rord-England berlegen, eine Zaffache, Die auf die Gurcht bor Beppelinaugriffen gurudguf

Der Borftoß, den unfere Luftichiffe gegen bi City machten, bat die Englander an ber em Stelle getroffen. Man batte bem Bolf fo oft Stelle getroffen. Wan gatte bem Soit is oft de levilichteit ber Hampffladt als strategisches und Dogma hingestellt, daß man jeht, wo das Herz de Eith mit ihren Millionenbanken, von Berlegenkeit und nicht mehr auß noch ein weiß. Wie schwer der den auf die Gemüter drückt, sieht man an der aben man der Köniaßsamite Magregel gur Sicherung ber Ronigsfamilie

Der U.Boots-Rrieg.

Bie Reuter und Savas melben, ift wiede gange Reibe pon feindlichen und neutralen egelichiffen burch beutiche U-Boote perient Unter vier englischen Dampfern, die genam fcheint ber großte ber Dampfer "Cober" mit 30 tonnen gewesen su fein. Ein weiterer englischer flog in die Luft. Auch ein belgischer Betrolen und brei Segelschiffe wurden verjenft. Die bes Kapitans des durch Torpedolchus versend bischen Dampfers "Malmland", das ihn andalten U-Boot habe feine Flagge gezeigt, mird von de ftanbiger Seite für unwahr erflart.

Englische Bergewaltigung Griedenlante

Bien, 23. Mug. (Ctr. Bln.) Der .. wird aus Salonifi gemelbet: Das reichsoff "Reri" teilt mit, bag norblich von Saloniti ... Truppen landeten. Rurg barauf mutben Eruppen borthin beorbert, Die Die gesamten Engli maffneten und nach Salonifi brachten.

Englischefrangofische Truppen werden mabride bald Rreta befegen. Man fcbließt bas barant geftern in ber Sudabai brei frangofifche Torpete antamen. - In ben nachften Tagen erwarter . Eintreffen von mehreren englifden und framoniden

Biele Ginwohner Salonifis flüchten aus Ind englischen Invafion nach Athen. Es murbe feis anbireiche englische Offigiere bei Gintaufen in E Bevolferung auf bie englische Befetung borbereite fie bort ergablten, wie gut es Die Einwohner unter englischer Berrichaft haben würden. Die ! anfaffigen fremben Ronfuln proteftierten gegen be arbeit ber Englander.

Berichiedene Meldungen.

London, 23. Aug. (BEB.) Der Bertreter b Chronicle" melbet aus Betersburg : Die Die Raumung Betersburgs wird offen einer Frage, was mit ben Flüchtlingen angefanger mit bat einen beunruhigenben Umfang angenomma bringen ber beutschen Leere hatte jur Folge, te völlerung ber wefilichen Provingen in flete : Strome nach bem Innern bes Landes fommt un be quellen ber Unterftugungsausichuffe aufs aufe Semftwos, litauifche und jubifche, fowie lettife ! errichten überall Silfequellen. Man fucht die 211 viel wie möglich über bas gange Land ju bettein burfen fich jest nach ben meiften Teilen Ruglant

Berlin, 23. Aug. Bwifden England und De wird ein Abtommen über die Beimfendung untauglicher Bivilpersonen wahricheinlich

Konstantinopel, 23. Aug. Türfische Batterien in die englischen Kasernen auf der Insel Berin pon Bab-el-Mandeb) sowie die Leuchttürme und b ftatten ber Militarverwaltung.

Baris, 28. Mug. Meldungen aus Riich und aufolge bauern die Charmu bel langs ber gangen iet

für ben Entfernten betenb, nach flatternben Segeln ausicante, Die nicht tommen wollten, bas weiß ich nicht. 3ch entfinne mich nur gut noch meines Schredens, als ich beimtam und das Rind nimmer porfand. Ich rief, ich suchte das ganze Saus ab, ich lief in das Gärtlein und zu dem Schafftall, fand aber mein Kind nicht. Das Fenster war geschlossen, die Tür war zu, die Bseise war da und das Stühlchen und alles in Ordnung wie sonst, mur fehlte mein Bulf. Bon Minute' zu Minute stieg meine Angst, und ichon pacte mich der Gedanke, daß vielleicht Zigenner, von denen man etliche auf der Insel gesehen, mein Kind gestohlen hatten, als es sich mit einemmal im geschloffenen Bandbett regte. "Mem, id bin schlafen gahn", rief ein dünnes Stimmchen, und als ich die Lade aufriß, sab ich im Bett meinen Wulf! Run kann man sich meine Freude denken! Ich nahm den Kleinen, der aus Langerweile in das Bett gekrochen und die Labe hinter fich sugeschloffen batte, was mir unbegreiflich ichien, wie er es sumege brachte, bergte und füßte ihn, und es war mir, als ob Gott ihn mir sum zweitenmal geschenkt hatte."

Mutter Goren traten bei ber Ruderinnerung an diefe Beit bie Tranen in die Augen, und alle Rinder freuten ich mit ihr, daß Wulf so flug war, nicht aus dem Saufe bei feiner Langenweile gu laufen, fondern in das Band-

bett gu friechen. Ergabl' noch mehr von Bulf, Mutter", baten fie, Soren fuhr auch gleich fort:

"Mis er fünf Jahre alt war, und wir ihn, damit er lefen und ichreiben lerne, jum Coulmeifter ichidten, mar er immer der erfte beim Lernen. Schneller als bie andern Jungen fam er vormarts und ergablte gu Saufe von allem, mas er in ber Schule gehört hatte. Da vernahmen wir Dinge burch ibn, von denen wir vorher nichts mußten. Bon unferen Borfahren iprach et, ben alten Friefen, Die alle fünf Ellen hoch waren und einen noch hoberen König hatten, ber Bron bieg, ber fich mit einem eifernen Banger umgab und einen goldenen Belm auf dem Ropfe trug. lind auch von dem munteren Bolf der Zwerge, von den Enberesten (Unterirbifden) fprach Bulf, Die por Jahrtaufenden in den Erdhöhlen und Dunenichluchten ber Infel mobnten, von Mood- und Beidelbeeren lebten, und allerlei Gerate, wie folde noch am füblichen Morfumfliff in ber Form von Topfen, Dojen, Robren und Rugeln au finden

find, perfertigten. Den Spuren Diefer ebemaligen Riefen und Zwerge ging nun Bulf nach. Er grub mit feinen fleinen Sanden in den Grabhugeln der Riefen, die fich rings auf der Infel erheben, und brachte wirklich einmal einen Armreif aus Brouge und einen eifernen Bugel mit nach Saufe. Auch am Morfumer Rliff fuchte er nach ben Geraten, welche die Zwerge verfertigten, und fand auch dann und wann etliche Trummer von schöngeformten

"Bo find diese Dinge nun", unterbrach Eichel die Mutter.

"Bulf brachte fie feinem Lehrer, ber fich eine Sammlung vorzeitlicher Geräte angelegt batte und ber ihn für seine Funde immer belohnte", gab die Mutter zur Ant-wort und fuhr gleich fort: "Auch nach Bersteinerungen fuchte Bulf, wie fie im Battenmeer gu finden find; verfteinerte Seeigel, versteinerte Blatter, die vom Balde tamen, ber einft rings bier geftanben, fand ber Junge, und es mar eine Freude, wenn er davon fprach, wie viele Jahrtausende dazu gehörten, bis diese vom Meere ver-wüsteten Wälder und Dinge sich versteinert hatten."
Sinnend hielt Mutter Soren inne; Elsabe und die Kinden baten lebhaft: "Oh, bitte, erzähle noch von Bulf,

Soren gab nach. "Dabei", fo begann fie wieder, blieb Bulf immer fleigig in ber Schule. Seine Fibel mit den gereinten Spruchen war ihm das Liebste. 3a, er las fo eifrig in diefer und ber Reim gefiel ihm fo gut, baß er balb felbft anfing, in Berfen gu fprechen; bei allem war er mit seinem Berslein da. Sprach einer bei uns von dem Lauf, den er gur Ebbezeit noch über das Saff machen wollte, gab ibm der gebnjährige Bulf gur Antwort: "But' bich por'm Schlidlauf, die Flut fteigt auf."

Bu einem, ber beim Stridestechten trage war, sprach Boran! Weißt bu nicht, bag mit Striden wir Dacher und Deiche ausfliden?" Ginft, als ber Bater flagte, bas die Beiten ichlechter und sein Berdienst schmäler würde, sagte der fleine Dichtermeister: "In der Lad' ist noch Brot; bei uns hat's keine Not!" Zuerst mußten wir viel über seine Art, alles in Bersen, lagen, lachen; mit der Beit aber ward es uns lästig. Der Bater verbot es ihm und brobte, weil der Kleine nicht davon ließ, mit Schlägen. Mis diefe Drobung nichts balf und Bulf gleich barauf wieber in Reimen fprach, griff ber Bater aum

Stod. Da rannte Bulf in feiner Angit hinter Tisch und rief: "Db Badber, tu nit schlagen; mills Berslein sagen!" Beil er nun, ohne es zu wolle, in Reimen sprach, mußte der Bater lachen und

Stod in die Ede der Stude gurud. Mutter Goren ichwieg bier. Eliabe aber bas Sampt. "Bie ging es mit dem Bersemader, wenn Bulf es boch nicht laffen tonnte?" fragte Soren erhob ben Blid. "Dh, bas bat et

geffen, als bas Leben mit bem barten Geeb ihn kam. Auch half ihm Inken Reichard, des Tochter, mit der er zur Schule ging, swort alles Unrichtige in seinem Denken hinweg. den ftarken Geist ihres Baters und das fille B Mutter bat, verstand ben Jungen; fie troftete er über fein narrifches Ginnen bei ihr flagte, mutigte ihn, nur bas zu tun, was Gott von ibm !

Bie gut bas von Inten mar", verfette brieben; "wer weiß, ob Bulf ohne ihr Bureben et im Seehandwert gebracht batte."

Da fannst du wohl recht haben", erwident, wohl war es die strenge Schule deines Paters. sum Mann gemacht, aber porbem war es beb den Jungen surecht gebracht. Man nannte ibn a schon den Träumer, der besser zu einem rabi Binnenlander, als gu einem feefahrenben 3 taugt hatte, und fie batten recht, benn bas Ich immer wieder über Bulf, fo oft er pon ber See ben Winter über rubig babeim gu fiben.

Und half ihm Inten nicht auch in diefen Be uber hinweg?" fragte lebhaft die junge Deen. 3a, bas tat fie, wie ich mertte. Es fagen fo viel beisammen, wenn Bulf zu Saufe mat. Leute sagten, Brediger Reichard wolle aus Eb Baftor machen.

Als Soren es iprach, lachte Cliabe, und be lachten auch. Keines tomte fich den breitschuln mit den fiarten Badentnochen, bem feften In tatfraftigen Bewegungen als Baftor benfen. einem Briefter eine hagere Geftalt, eine gemebaumb wurdevoll gelaffenes Befen, wie bies Reichard verforverte.

(Fortfehung folgt.)

VOI etlei Dr Belchwi

A SHE S

nati de r die at e fo få evit und ere He Ihr

mil ein injeniche felbitt

mil mål u balte dann i in Sur eiten

noch ber

Per Dir mann' it mann, d finum, d n fe Bull mod, daß d lindern. - m den mand für mand für hen. Dir its abien

antenegrinifden Grenze an. Bet Bodica am

23. Ling. Rach ber neueften Reutermelbung at noch bret Umerifaner unter ben Opfern ber

Breft-Litowit und Bilna von ber Bivilbevolte-funt worden find.

dumt worden indo.
ersburg. 23. Aug. In Riga bleiben 800000 Sivil.
en und zwar zumeist auf dem rechten Dünauser,
ind Britadte auf dem linken User verlassen sind,
die und Flugzenge machen ständig Aufklärungen über
is und der Dünamündung.

ofte 20. Mug. Die enmanische Gifenbahnberwaltung gerorbnet, bag bom 14. Ceptember ab alles Bahnal jur Berfügung bes Artegominiftere fret fein muffe.

Von freund und feind.

urlet Drabt. und Rorrefpondens - Melbungen.]

Beldwichtigungen und Schreckschüffe, Stodbolm, 22. August.

dem Fall von Kowno und Rowogeorgiewst. bie russische Seeresleitung veranlaßt, Beschwichen für das eigene Bolt zu veröffentlichen und dane mider den andrängenden Gegner abzuseuern. diane wiliche Telegraphen-Agentur verbreitet die be amtliche Telegraphen-Agentur verbreitet die ber Gerfemtnis gesteresteitung, fie fei jeht zu der Erfemtnis geste das jelbst die stärfsten Befestigungen gegenüber einem meihabsvarf machtlos feien. "Bahrend derverflossenen Geichüsvarf machtlos seien. "Bährend derverslossenen de so fährt die Heeresleitung fort, leisteten uns Rowosoft und Kowno einen großen Dienst als Stügpuntte Meierven an der Weichsel, dem Narew und dem Ihre Raumung ist ein Opfer an die überlegene ist de Borbereitung des Feindes". Beinahe tragischliche Borbereitung des Feindes" des die Räumung von ein Meisterstüd war. "Jeht erkennt jeder durch in Meisterstüd war. "Jeht erkennt jeder durch ischlichen" – so rust er am Schluß seiner Aussichlichen der letzten Kämpse am San nur som dahrend der letzten Kämpse am San nur som dur räumen, indem man vermied, dort eine ihe Besahung einzuschließen".

sur Beichwichtigung ber Ruffen und ihrer Ber-Den Schrediduß gegen bie fiegreichen Deutschen Den Schrediging gegen die flegteichen Deutschen erteicher feuert die amtliche Telegraphen-Agentur ihilden Regierung ab. Die Ugence Hands vernämlich folgenden Drabtbericht: "Der russliche miller melbet, daß demnächt die jüngsten Klassen iten Aufgedotes einberusen werden, durch die jung werden acht Willionen Mann von weniger Bobten sum Heeresbienfte berangezogen. — Acht mi Bobl gezählt?

Griechisches Mißtrauen.

Athen, 23. August. neber derdachtig ist den Griechen Italien schon lange. neber Kriegserflärung Italiens an die Türkei, wird ber womöglich noch unmutiger. Was will Italien, nm fich. Gegen die Dardanellen vorgeben oder sich im Kidte Kleinasiens bemerkdar machen? Man glaubt wirm und besürchtet, Italien könne auch nach Gebieten dand andstreden, die fast lediglich von Griechen besint sud. Mit solchen Blänen will man sich dier aber untend möt zufrieden geben. Und so wartet man mit Einn Bestauen auf das, was in Rom beschlossen wird.

Ein weißer Rabe.

Remnort, 23. Muguft.

Der Direktor der "Driggs Seaburg Ordonnancemen veröffentlicht in der "Rew York Sun" eine
imma daß seine Fabrik keine Munition erzeuge, trobie Miliomenausträge erhielt. Die Fabrik wolle daß
ad daß jest in Europa so viele Opser koste, nicht
inden. — Die Bropaganda für wirkliche Reutralität
mid Munglo-Amerikanern als deutschsendlich demid für die Fabrikation von Wassen und Munition
in Die Forderung entspricht den Wünschen eines Die Forberung entspricht ben Bunichen eines fenden Teiles ber Nation nach einer Kontrolle Großinduftrie iowie berer, die die Landesmg verstärten wollen.

Mole Lage der französischen Sparkassen.

Genf, 23. Auguft.

les einer amtlichen Zusammenstellung zeigen die Fifen Sparkassen in ihrer Entwicklung seigen die Ihres ein geradezu trostloses Bild. Die Ab-iberstiegen in der Zeit vom 1. Januar bis ni die Einlagen um mehr als 90 Millionen Francs. ilm nunmehr die nötigen Schritte unternommen im um dieser Entwicklung Einhalt zu tun, insbe-lollen die Sparkassen als Goldsammelstellen ein-

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

andlich wird gu ber Befanntmachung über bie Erder auf ben Ropf der Bevölferung entfallenden ben Kopf ber Sivilbevölkerung verbraucht werden ben Kopf der Sivilbevölkerung verdraucht werden imstließlich der Zulage für die schwer arbeitende Arman auf 225 Gramm, nicht 250 Gramm, wie irriemeldet worden ist, seingesteide die zu 75 vom int auszumahlen. Die Menge, die ein Selbstverstenden darf, wird auf den Kopf und Monat in Kilogramm Brotgetreide sessest. Dabei einst einem Kilogramm Brotgetreide 750 Gramm Mehl.

Der Rriegsausichus des Reichsverbandes beutider Meinere und mittlere) hat in Berlin eine zahl-bindte Berlammlung abgehalten, die fich besonders Ebersmitteltenerung befaste. Rach langerer wurde eine Entichliegung angenommen, in der misde eine Entichtiegung angendantet, nibsderband eine Ergänzung der Bundesratsverord-ism 23. Juli 1915 fordert, durch die angemessen innen, Groß- und Kleinhandels-Höchstreise für elen Lebensmittel des Maffentonfums feftgefest Beidlagnahme fowie ber Berfaufsawang in den durchgeführt merben fonne. Beiter beichlog ber Bunbesrat und Reichstangler gu erfuchen, eine ene Erhöbung ber Familienunterstühungen seitens ber Erstattung ber pon ben Lieferungsperbanden Mustage begonnen wird, damit biefen sine Erdes Gemeindezuschuffes ermöglicht wird.

Türket.

* Der ftellvertretenoe beutiche Boifcafter Fürft Donen-* Der stellvertretende deutsche Botschafter Fürst donenIohe wurde am Sonntag vom Sultan empfangen. Bisher mußte die Audienz wegen des Gesundheitszustandes des Sultans aufgeschoben werden. Der Botschafter über-reichte das Beglaubigungsschreiben und erklärte in seiner Aniprache, der Kaiser habe ihn beauftragt, den Kusdrud versönlicher Freundschaft und Dochschähung zu über-mitteln sowie der Befriedigung über die völlige Genefung des Sultans, die ausgezeichneten deutschrürtschen Be-ziehungen und die Wassendiderichaft, die nun in blutigem Kamps besiegelt werde. In seiner Erwiderung dankte der Sultan für die Beweise taiserlicher Freundschaft und die Ehrung, die die Entsendung des Fürsten bilde, sowie für die Teilnahme an seinem versönlichen Besinden. Der Sultan versicherte, die Türkei werde alles tun, was in ihren Krästen stehe, um der gerechten Sache des Osmanischen ihren Kraften ftebe, um ber gerechten Sache bes Osmanifchen Reiches und feiner Berbundeten jum Siege ju belfen, und er hoffe inbrunftig, der Allmächtige werde den endgültigen Erfolg an unfere Fahnen besten. Er schloß mit dem erneuten Ausdruck aufrichtiger, danernder Freundschaft.

Hue Jn- und Husland. Wien, 23. Aug. Wie bas Amtsblatt melbet, ist bas Moratorium für Zablungen nach dem Austande auf weitere vier Monate verlängert werden.

Athen, 23. Aug. Seute wird befannt, bag Beniselos bie Bildung bes neuen Kabinetis übernommen bat. Beniselos wird bas Ministerium bes Auswärtigen übernehmen.

Deutscher Reichstag.

CB. Berlin, 23. August (16. Staung.)

Eingegangen ift ein Antrag bes Bundesrats auf Ber-fagung bes Reichstags bis sum 30. November. Die Ber-tagung wird voraussichtlich nicht por Ende ber Woche

erfolgen.
Das Geset, betreffend den Schut der Schwesterntracht
Das Geset, betreffend den Schut der Schwesterntracht
(Schut von Beruistrachten und Berufsadzeichen im Dienste
der Kransenpflege) sowie das Geset betreffend Abanderung
des Reichsmilitärgesehes werden in dritter Leiung ohne
Debatte einstimmig angenommen. Fortgeseht wird die Aus. fprache über die

fragen der Volksernährung.

Abg. Dr. Böhme (nail.): Die Ausbungerungspläne unserer Feinde sind kläglich gescheitert. Der Staatsiekretär bat von landwirtichaftlichen Interessenvertretungen gesprochen, die für die Erhöhung der Getreibepreise eingetreten seien. Mir ist keine Organisation bekannt, die das getan hätte: vielleicht meint der Staatsiekretär die amtliche Bertretung der Landwirtschaft in Breußen. (Hört, bört!) Wir sprechen unsere Genugtuung darüber aus, daß es gelungen ist, die Erfüllung dieser Wäsische zu vereiteln. Der Redner sorden un eine andere Berteilung der kriegsundrauchdar gewordenen und Beutevöerde und bemängelt die Beschlagnadme der Tuttergerste auch bei den Kleinbetrieben. Die Borgänge bei der Kartosselversorgung sind außerordentlich bedauerlich. Auch gegen den Wildschaden muß etwas gescheben.

außerordentlich bedauerlich. Auch gegen den Wildiaden muß etwas geicheben. Abg. Arnstadt (f.): Wir balten die Forderungen auf Seradiedung der Getreidehöchstreise für unberechtigt; sie würden die schlimmste Beeinträchtigung der Landwirtschaft bedeuten, deren Broduktion verteuert und erschwert wird und die für Saatgut und Futtermittel geradesu Bhantasie-vreise bezahlen müßen. Auch wir wünschen, daß den kleinen Besitzern mindestens 20 Brozent ihrer Gerste belassen wird. Die Spannung zwischen Getreides und Mehlpreisen ist in der Tat zu hoch. Wie die Dinge liegen, bringt die deutsche Landwirtschaft ichon ein Opker, wenn sie keine höheren Breise verlangt (Beisal rechts). Ariegsopier der Landwirtschaft.

Ariegsopfer der Landwirtschaft.

Abg. Freiherr v. Gamp (Reichsp.): Die Berteuerung der Lebensmittel ist dei der Verteuerung aller Rohprodukte und aller Arbeitskräfte nur selbstverständlich. Ein Sauvigrund ist auch die Berteuerung des Geldes. Seute ist es dem reichen England nicht möglich, den Parikurs für seine der den England nicht möglich, den Parikurs für seine der zentigen Bapiere zu halten; auch dei uns ist der Inskuß der Reichsbank von 4 auf 6 Krozent gestiegen. Auch das hat die landwirtschaftlichen Broduktionskosten gesteigert. Sind das keine Opser? Unsere Landwirtschaft kann stols das seines des ihr möglich war, die ganze Bevölferung des Reiches ausreichend mit Brot zu veshältnismäßig dilligen Breisen zu versorgen (Lebb. Zustimmung rechts). Wenn man dem Bauern den Roggen, den er disher versatterte, wegnahm, dann mußte man ihm dasür andere Futternittel geden. Man das das nicht getam. Außerdem hat der Krieg gerade von der Landwirtschaft Menichen und Aiere verlangt, wie von keinem anderen Beruf. Sind das noch immer keine Opser?

Auch ich wundere mich allerdings, daß die Mehlvreise nicht beradzeieht werden. Für eine große Renge Ledensmittel ist die Preissteigerung ungerechtsertigt. Dier sind Söchstpreise einzusübren. Die dringendste Frage ist die Kartosselferage. Die Gemeinden müßten die mindersdemittelte Bevölkerung mit Kartosseln zu mäßtgen Breisen versehen. Rit den Kossen sollte und ein gewisses Quantum Fleisch und Fett zur Bersügung gestellt werden, eventuell durch Gemeinden und Staat. Die Einführung von stelicht und Gemeinden und Staat. Die Einführung von stelich

den Tagen ift wünichenswert.

Unterstaatssekretär Wichaelis bespricht die Umstände, durch welche eine Derabsebung der Mehlpreise nicht möglich seit. Die Reichsgetreibegesellschaft kauft und lagert Mehl, sie seit die Wehlpreise so fest. das die August nächsten Jahres eine ausreichende und gleichmäßige Bersorgung gesichert ist. Nachdem sich noch die zweiten Redner der Karteien zu der Frage geäußert haben, tritt Bertagung ein.

Meichsel-Ubergang.

Aberraichender Linksabmarich von Iwangorod. — Ruffiiche Mordbrenner. — 1000 Meter zu überbrüden. — Ein Stoß ins Dunfle. — "Wir find brüben." — Schwere Kampfe um ben Brüdentopi. — Durra Iwangorod!

Bei ihrem Rudguge in ber zweiten Salfte bes Juli aus Beftpolen fanden die Ruffen in den Feftungen Imangorod und Barichau und der fie verbindenden Beichfellinie eine feste Aufnahme; den nachdrängenden beutichen Truppen war gunachft Salt geboten. Salt durfte aber nicht lange mabren, um bem Feinde die Möglichkeit gu nehmen, bie Daffe feiner binter bie Beichiel surudgegangenen Krafte an anderer Stelle gegen

eine unserer heeresgruppen auf den Flügel einzusehen. Ein Angriff auf Imangorod fonnte raichen Erfolg in diesem Sinne nicht bringen, denn die Eigenart der Festung ist ja gerade, daß ihr Berteidiger mit schwachen Kräften auskommt. Daher beschloß die Heeresteitung den gewaltsamen Weichselübergang nördlich Iwangorod in der Gegend der Radomka-Mündung. Bur Ausführung wurden de deutschen Truppen der Armeeabteilung Worsch bestimmt, die bisher gegen Iwangorod standen. Sie mußten demnach weientlich nach Norden verlichoben werden. Eine derartige Seitmärtsichiehung stärkerer Truppen stellt habe artige Seitwartsichiebung ftarferer Truppen ftellt hobe Anforderungen an alle Befehlöstellen. Der Linksabmarich war in biefem Falle befonders fcmierig, weil er fcmell erfolgen und ber Stromübergang fich ihm unmittelbar anfcliegen mußte, da fonit nicht barauf zu rechnen war. ben Feind gu überraichen.

Alle erdenslichen Maßregeln sur Geheimhaltung bes Aberganges wurden getroffen. Alle Bewohner im weiteren Bereiche der Abergangsstellen muhten ihre Dörfer räumen, von denen allerdings die Russen nur wenige übriggelassen hatten. Das meiste war planvoller Brandftiftung anheimgefallen. Die Ruffen verfahren in lehter Beit immer noch nach bem Regept pon 1812.

Die Armeeleitung Bonrich hatte den Führer des Landwehrforps, General der Kavallerie Freiherrn v. König, mit Anweisungen versehen, ihm die Aussichrung des über-ganges übertragen und die nötigen Hilfsmittel, namentlich gablreiche Brudentrains, auch folde unferer Berbunbeten, fiberwiesen, die fich unter der Leitung ihres mermudlichen Führers, des R. und R. Pionierobersten Miichef trefflich

Am 28. Juli abends waren alle Borbereitungen fertig. Am 29. Juli um 1,30 Uhr morgens sollten an allen Stellen die Truppen das Weichseluser erreicht haben, um sosort mit dem Aberseten beginnen zu können. Die Beichsel hat in dieser Gegend eine durchschnittliche Breite von 1000 Meter. Zahlreiche Sandbanke durchziehen sie, so daß für Bontons die Gesahr eines Auflaufens bestand.

Bie der Feind binter bem Bluffe ftanb, in melder Stärke, in welcher Kräfteverteilung, war völlig unbekannt. Es galt einen Stoß ins Dunkle zu führen. Begreislich daher die Spannung. Bei einem Gesecht unter gewöhn-lichen Berbaltnissen entwidelt sich solche allmäblich entstrechend ber langsam heranreisenden Entscheidung. Bei einem Flugubergang feht die Sandlung mit der höchsten Spannung ein. Eine fnappe halbe Stunde muß die Ent-Spanning ein. Eine knappe halbe Stunde muß die Entsideidung bringen. Es gibt nur ein Entweder — Oder. Entweder man erreicht das jenseitige User und behauntet sich auf ihm, oder die Truppen erhalten beim Abersehen derartiges Feuer, daß sie nicht hinüberkommen, oder was noch schlimmer ist. — der starke Feind wirst die auerst übergesehten Truppen, die naturgemäß nur schwach sind, in den Strom zurück, was gleichbedeutend mit Bernichtung ist. Die begreisliche Spannung wurde noch vermehrt durch das Dunkel der Nacht und den sehlenden Gesechtslärm, durch die völlige Lautlosigkeit, die dem Sprunge vorausgang.

Sprunge vorausging.

1.30 Borm. Jeht brechen überall die Truppen aus den letten Dechungen am User hervor. Söchste Kraftanstrengung bringt die schweren Bontons schnell vorwärts.
Jeht wird das Wasser erreicht, jeht stoßen sie ab . . .
Noch alles ruhig, ein gutes Beichen . . . 1.45. Plöhlich siart einsehendes Artilleriesener. Der Feind ist an einer Stelle also ausmerkam geworden, und dei seinen ersten Schüssen hat unsere bereitstebende Artillerie das Feuer wegen das seindliche liter ausgenommen, dadurch der noch gegen das feindliche Ufer aufgenommen, dadurch ber noch im Aberseben befindlichen Infanterie einen wirffamen

Feuerschuß gebend.
Endlich löst sich die Spannung: Die erste Meldung trifft ein. Soeben kehren die Bontons zurück, die erste Stassel ist hinüber. Man atmet auf: Nun sind wir drüben. Und wo die Armes-Abteilung Wonrsch einmal Juß gefaßt hat, da hält sie. Nun sind wir drüben. Dieser Gedanke kehrt immer wieder, verstärkt sich immer

Dieser Gedanke kehrt immer wieder, verstärkt sich immer mehr bei jeder neuen Meldung, daß ein weiteres Bataillon sibergesekt ist. Es ist bell geworden, unsere Artillerie spricht jest entscheidend mit bei den Kämpsen, die den letzen Widerstand des überraschten Feindes brechen sollen. Die ersten 200 Gesangenen werden gemeldet. Alles geht gut. Aber ein unerwartet schwerer Kamps liegt noch vor uns. Wohl überraschten wir die seindlichen Sicherungstruppen unmittelbar am Ufer. Seine Reserven weiter rückwärts gilt es aber noch zu schlagen. Wie gesährlich dem Feinde unser Durchbruch seiner von ihm für unüberwindlich gehaltenen Stromsperre erschien, erkannte man vindlich gehaltenen Stromiperre ericbien, erfannte man windlich gehaltenen Stromiperre erichien, erfannte man bald. Aus Iwangorod und Barichau und von Lublin raffte er immer mehr Truppen zusammen, um uns wieder zurückzuwersen. Bar auch der Feind überlegen, er mußte frozdem angegriffen werden, denn der Brückentopf mußte derart erweitert werden, daß die Stellen, wo wir den Brückendau begannen, vor seindlichem Feuer gesichert waren. Nach tagelangen Kämpfen ist der Besit des Brückentopses voll gesichert, der Feind von Stellung zu Stellung geworfen, seine Angriffstraft gebrochen.

Siellung geworsen, seine Angrinstrast gebrochen.
Inzwischen hatten die unter Führung des Generals der Infanterie v. Köveß stehenden österreichisch-ungarischen Truppen der Armee-Abteilung einen großen Erfolg vor Iwangorod errungen. Sie hatten die sehr start ausgebaute und zähe verteidigte Festungsstellung durchbrochen und dem auf das Ostuser stücktenden Gegner noch 2300 Gefangene und 32 Geschübe abgenommen. Die größte Genugtung ward aber den Truppen der Armee-Abteilung auteil. fangene und 32 Gelchübe abgenommen. Die größte Gemig-tuung ward aber den Truppen der Armee-Abteilung zuteil, als bekannt wird, daß die Russen einen Tag nach dem Beichselübergange mit der allmählichen Käumung Iwan-gorods begonnen haben und im Begriffe sind, die Warlchau deckende Blonie-Linie und die Lubliner Stellung aufzu-geben. So dat also die Bezwingung der Weichiel einen großen Einfluß auf weite Teile der Front ausgeübt.

Aus Rah und Fern.

Berborn, ben 24. Mug.

* An Stelle bes nach Griesheim (Main) verfetten herrn Bfarrers Sads ift herr Bfarrer Branbenburger bon Schonbach vom Ronigl. Ronfiftorium in Biesbaben bom 1 Oftober b. 38. ab jum 2. Bfarrer ber ebangelifden Rirden. gemeinbe gu Dillenburg ernannt worben.

* Das Giferne Rreng erhielt Leutnant Balter Schramm aus Saiger.

* Das Allgemeine Chrengeichen erhielten: Der bisherige Bahnunterhaltungsarbeiter Fagbenber. Saiger, Bilfsbahnarbeiter a. D. Depper. MIlenborf.

Allendorf. Dem Sanitatshunbeführer Bilhelm Beiry bon hier murbe megen tauferen Bethaltens por bem Feinb bas Giferne Rreus verlieben.

Beilburg. In ber biefigen Stabt ift bie Grunbung einer Bengft ftation geplant, burch bie bie Aufgucht eines gefunben und brauchbaren Pferbenachwuchjes gefichert merben foll. Gine Berfammlung naffanticher Bferbeguchter wird am nachften Soantag bier gur Grunbung Stellung nehmen.

Aus bem Taunus. 3m Sochtaunus zeigt ber Rot. wildfranb feit einigen Jahren trop bes riefig anwachfenben Murffüglervertehrs eine erfreuliche Bunahme. Bei Oberreifenberg brachte ber bortige Burgermeifter brei Biriche, barunter einen Achtenber und einen Behnenber mit ungewöhnlich fconem Geweih, jur Strede. 3m Gulgbacher Schlag bei Ronigftein erlegte ein Sochfter Jager an einem Tage zwei hiriche.

Grantfurt. Der Raifer richtete an Die Bitme bon Baul Chrlich folgenbes Beileibstelegramm: "Empfangen Sie ben Musbrud meines marmften Beileibs ju bem ichmeren Berluft, ben Gie burch ben Tob ihres Gatten erlitten haben. 3d beflage mit ber gefamten gebilbeten Belt ben Tob biefes um

in na

beit unb beit unb oben gene

n Lauri n Lauri verienti mit 30st glifcher etrolem Die B enlanba. et R

oniti en murben en Ende wahriden darans, d Lotpedela ripariet angonide 1

Ille Mraft be feit n in Sa rbereite moobner ? Die in egen tie

en. ertreter be en erime ontener 20 olge, bei b rtetë ment um ber Lettifde I

bettelle. Rugland und D enbung einlich tterien in I Berin ne und b

Die But

Rifch und nanzen ier hinter gen; will ben und erfemaden fragte f

hat er Seebandt rb, des guvor frille tröftete ibn or flagte. Son ihm ver perfehte Eld Bureden el

erwiderie is Baters, es doch 300 tte ihn auf em ruhig i en Inieiten das Trümm der Gee in

Diefen Beite Deern. 28 faben be nufe war, b

bie medizinifche Biffenicait und bie leibenbe Denichheit fo bochverdienten Forichers, beffen Lebenswert ibm bei ber Mitund Rachwelt unvergänglichen Ruhm und Dant fichert."

Frantfurt. Die Chefrau eines gur Bett von Saufe ab. mejenben Raufmannes unterbielt ein Liebesverhaltnis mit bem 22 Jahre alten fruberen Denger, jegigen Raufmann Abam Streb. Die Boligei erfuhr, bag bie Frau ju einer Freundin geaußert habe, fie murbe ihren Chemann und ihr breifahriges Rind ermorben, um mit bem Geliebten ju entflieben, und nahm bie Frau gur Bernehmung in bas 12. Boligeirevier in ber Rreuperftrage mit. Dem Transport mar auch Streb, ber fic, ber "Grift. Big " sufolge, als ein Bruber bes Ghemannes aus. gab, gefolgt. In ber Bolizeiwache jog ploplich Streb feinen Revolver, brachte jeiner Beliebten einen Schuf in Die Derzgegend bei und jagte fich felbft eine Rugel in bie Schlafe. Die Ghefrau, bie ins burgerliche hofpital gebracht murbe, ift ichmer, aber nicht lebensgefährlich verlest worben. Streb mar auf ber Stelle tot. Die Tat erfolgte jo fonell, bag ber Schuymann, ber ein Attentat nicht voraussehen tonnte, fie nicht gu verhindern vermochte, gumal fich auch ein großer Tifch gwijchen ibm und ben beiben Berfonen befanb.

Marburg. In Marburg bat fich mit Unterftugung ber Militar- und Bivitbeborben ein Musichuß gur Grundung eines Invalibenheime für Ungeborige aller Jager. und Schutenbataillone Deutschlands gebilbet. Die ju errichtenbe Unftalt foll nach ber Art ber Raufmannserholungsheime ins Beben treten und Jagern und Schupen, Die burch ben Rrieg invalib geworben find, als Beim bienen. Die Univerfitat fiellt ihre flinifden Ginrichtungen gur argtlichen Berforgung gur Berfügung. Der Ban wird in iconfter Lage ber Stadt errichtet werben.

Danau. Bie Lebensmittel verteuert werben, beleuchtete eine por ber biefigen Straftammer gegen ben Miller und Bader Balbuff bon Rogbach (Rr. Gelnhaufen) geführte Ber-Für einen Doppeigentner Rartoffeiwalgmehl, für welches ber Sochftpreis mit 42,30 Dt. feftgefest mar, batte er fich von bem Landwirt Andreas Schum aus ber Rabe von Beinhaufen 80 Mt. bezahlen laffen und biefer wieberum bertaufte bas Dehl für 95 Dt. nach Frantfurt. Das Urteil gegen ben Angetlagien Balbuff lautet auf 200 Mt. Gelbftrafe.

Buftabsburg. Ginen graftlichen Tob fanb ber in ben 30er Jahren fiehenbe Gaftwirt Schafer, Inhaber bes "Rheinischen Dois" babier, in ben Dafdinenraumen ber biefigen Bruden. bouwerte Mugsburg.Rurnberg. Buftaveburg. Schafer, ber militar. pflichtig ift, aber bon ber Firma ale Arbeiter reflamiert morben mar, wollte an einer Stangmafdine ein großes Blech burch. foneiben. hierbei geschah es, bag bas quer por ihm in ber Majdine liegende Blech burch bie Majdine unberfebens mit großer Bucht gegen feinen Leib gurudgestoßen murbe. Das icarje Sijenblech durchichnitt bem Mermften vollständig die Bruft in ber Berggegend, fo bag ber Tob auf ber Stelle eintrat. Schafer hinterlagt eine Bitme mit mehreren Rinbern.

Darmftadt. Gin feltener Begnabigungefall ift biefer Toge vorgefommen. 3m Mars 1886, alio vor 29 Jahren, mat hier in einer Billa in ber Dieburger Strage ein Doppelmord und Raubmord versucht worden, bem ber Maler Cach gum Opfer fiel, mahrend feine Sattin ebenfalls febr ichmer perlegt murbe, aber am Leben erhalten werben fonnte. 218 Tater wurden zwei junge Buriden ermittelt, Die fich auf ber Lanbftrage tennen gelernt und ben Raubmorb verabrebet unb ausgeführt hatten. Die beiben beftritten entichieben, ben Morb geplant ju haben und fie murben baber bom Schwurgericht für bie Broving Startenburg nur bes Toifdlags und bes Raubes für ichuldig erfannt und ju ber bochiten gulaffigen Strafe, gu lebenslänglichem Buchthaus vermtellt, welche Strafe fie auch feitbem im Buchthaus Marienichlog bei Bugbach berbugten. Der eine ber beiben Berbrecher mar ber Megger D. aus Werfau D. hat fich nun mabrend biefer langen Bett fo gut unb reumutig geführt, bag er bom Großherzog begnabigt worben ift. Geine Freilaffung ift junachft nur eine bebingte. Erft menn er fich mahrend ber nachften gebn Jahre einmanbefrei führt, wird ihm bie Strafe gang erluffen werben. Da ber Begnabigte gurgeit 50 Jahre alt ift, und bie Borbebingungen für fein weiteres Forttommen gegeben find, burfte er fur ben Reft feines Bebens noch ein nugliches Bitglieb ber burgerlichen Befellichaft merben.

O Biergehn deutsche Profefforen nach der Turfei. Die turtliche Unterrichtsvermaltung tragt fich mit bem Gedanken, eine größere Angabl von Lehrstühlen an ber türkischen Universität in Konstantinopel mit beutichen türfifchen Univerfitat Araften zu besetzen. Es handelt sich um nicht weniger als 14 Brosessoren, nämlich für Bipchologie und Bädagogit, für Geschichte der orientalischen Bölker, für Geographie, für Geologie und Mineralogie, für Botanit, für Boologie, für anorganische Chemie, für organische Chemie, für technische Chemie, für öffentliches Recht, für Boltswirtschaft, sür Finanzwirtschaft, für ural-altaische Sprachen und für vergleichende semitische Sprachwissenschaft. Gemeldet haben sich unter Mitwirkung der heimischen Behörden bereits die Gerren Dr. Anschüt, Harburg, Prosessor Dr. Lehmann-Haupt, Berlin, Dr. Ost, Marburg, Dr. Bent, Leivzig, Dr. Leid, Greifswald, Dr. Hoosch, Charlottendurg, Dr. Fester, Frankfurt a. M., Prosessor Dr. Schönborn, Tübingen, Brosessor Dr. Giele, Berlin. Rraften su befegen. Es hanbelt fich um nicht weniger

O Ein alter Handegen. Im Elsas sieht seit einem balben Jahr ein Armierungsbataisson, das sum Befehlsbaher einen 73 jährigen Offizier, den Oberleutnant a. D. Meerwein, hat. Als der Krieg ausdrach, litt es den alten Soldaten nicht mehr zu Hanje. Er hat eine langiährige Kriegsersahrung aufzuweisen, denn die Feldzüge von 1864, 1866, 1870/71 und ein hollandischer Koloniastrieg des Jahres 1873 saben ihn als Teilnehmer. Seine sorperliche und geistige Rüftigkeit erregt Bewunderung und in pklichtbenwister Sinoahe an den Dienst ist er all seinen Unterbewußter Singabe an den Dienft ift er all feinen Untergebenen ein Borbild.

Der Reuen Burcher Beitung sufolge treffen taglich zahlreiche Belgier, welche fich nach Frankreich geflüchtet hatten, in Genf ein, um in die Heinart zurückzufehren. Auch belgische Flüchtlinge, die fich bisber in Genf aufhielten, fehren in ihr Land gurud. Sie muffen alfo ben Aufenthalt in bem unter beuticher Berwaltung fiebenden Beimatlande für beffer und geficherter halten als in Franfreich.

Arankenversicherungsvilicht für Kanflente. Das Reichs, versicherungsamt bat entichieden, daß selbständige Kanfleute, die durch den Krieg geswungen waren, sich nach einem anderen Erwerd umzuleden und nebendet gegen ein Entgelt von 3,50 Mark für den Arbeitstag als Bureaubilisarbeiter in einer Krankenanstalt angestellt waren, der Bersicherungsvossicht von des sich nicht um vorübergehende

Dienstleistungen im Sinne des § 1232 RBD. bandele. Wenn das Bersicherungsamt das maßgebende Merkmal für die gelegentliche Beichäftigung barin sieht, das die Beschäftigten die Lobnarbeit nur mit Käcksicht auf die derzeitigen Berbältnisse verrichten und nicht in der Absicht, sich ihr dauernd zu widmen, so versennt es, daß auf dem Gediete der Reichsversicherung nicht so sehr der Bille der Beteiligten, als die tatsächliche Gestaltung der Berbältnisse für deren Beurteilung maßgebend ist. Mit dieser Entscheidung ist das Arztliche Bereinsblatt nicht zufrieden. Es bewerft dazu, die Entscheidung verdient die aufwerksame Beachtung der Arzte, weil diernach die Gesahr besteht, das wiederum nach dem Kriege als "freiwillige Mitglieder" der Krankenkassen eine Krankenkassen ist lässicher Gewerbetreibender in den Krankenkassen eielbständiger Gewerbetreibender in den Krankenkassen besieht beiden – so lange es ihnen beliedt –, die unter den für sie mißlichen Berbältnissen des Krieges versicherungsberechtigt waren. perficherungsberechtigt maren.

Beilburger Wetterbienft.

Ausfichten für Mittwoch: Borwiegend beiter und troden, nur morgens vielfach neblig, mittage warm.

Lette Radrichten.

Mas ben Berliner Morgenblattern.

Berlin, 24. Aug. In einem Artifel ber "Täglichen Runbichau" aber unfere Flotte in der Offfee ichreibt Bigeadmiral Rirchhoff: Die gejamte Flace ber eigentlichen Ofifee ift in unferer Sand. Rur ber bottnifche und finnifche Deerbufen befinden fich unter ruffifcher Berricaft.

- Der babrifde Opfertag bat, wie bie Morgens blatter ju melben miffen, 850 000 Mart ergeben, bon benen 100 000 Mart in ber Bfalg aufgebracht worden find. Das Münchener Befamtergebnis beläuft fich auf 288 458 Dart.

Gin ruffifdes bilfsichiff torpediert.

Berlin, 24. Aug. (BIB. Amtlich.) Am 16. Auguft bat ein beutsches Unterfeeboot am Eingange bes Finnischen Reerbufens ein ruffijdes Silfeidiff burch einen Torpedos

Bor Beebrügge ift in ber Racht bom 22. jum 23. Mug. ein beutiches Borpoftenboot burch zwei feindliche Berftorer angegriffen und nach tapferer Begenwehr jum Sinten gebracht worden. Gin Teil ber Befagung fonnte gerettet

Der ftellvertretenbe Chef bes Abmiralfiabe ber Darine: (geg.) Behnde.

Ruffifche Drohung.

Bien, 24. Aug. (Il.) Das 8 Uhr-Blatt melbet aus Stodholm: Der Betersburger "Invalid" veröffentlicht eine offiziofe Auslaffung, in der bei Fortbauer ber Angriffe in ber Duma auf die Regierung und ben Generaliffimus bie Auflösung ber Reichebuma angebroht wirb.

Das türlifd:bulgarifde Abtommen.

Berlin, 24. Hug. (Ell.) Das "Berl. Tgbl." ichreibt: Geftern alend mutbe in Berlin Die Rachricht verbreitet, bas türfifchebulgarifche Abtommen fei unterzeichnet worben. Muf eine Anfrage beim bulgarifden Gefandten in Berlin ertlatte Diefer einem unferer Ditarbeiter, er habe aus Gofia noch feine offizielle Rachricht von ber Unterzeichnung bes Bertrages erhalten, erwarte aber diefe ftundlich, es fei ibm befannt, bağ bas Abtommen perfett fei. Dieje Erflarung ftimmt mit ben Rachrichten überein, Die geftern auch bet imformierten beutichen Stellen vorgelegen haben.

Dag bas türfifch-bulgarifde Abtommen perfett, wenn auch noch nicht unterzeichnet ift, beftätigt auch ber "Berl. Bot. Ang.", Diefer fcreibt: Das Abtommen gwifchen ber Turfei und Bulgarien ift nunmehr jum Abichluß gelangt, Diefer bedeutsame und erfreuliche Musgang ber biplomatischen Befprechungen war ju erwarten, nur glaubte man bie Ents icheibung noch nicht fo nabe. Run ift fie aber gefallen. Die hiefige bulgarifde Gefandtichaft empfing geftern von ibrer Regierung ein Telegramm, daß die Rachticht bon ber Beendigung ber Berhandlungen brachte.

Sofia, 24. Mug. (TU.) Der Berichterflatter ber Boff. Big." melbet feinem Blatte: Bie ich fcon fur bie Sonntagenummer melbete, find am Samftag bie turtifche bulgarifchen Berhandlungen abgeschloffen worden. Die Bets einbarungen murben (mabriceinlich Freitag) in Ronftantinopel unterzeichnet. Bulgarien bergichtet auf Rirfliffa und erhalt dafür Raragatich und bon einem gewiffen Buntie ab beibe Marigaufer. Die neue türfijdebulgarifde Grenze läuft alfo lange bes Tubnichfluffes bis ju feiner Ginmundung in bie Mariga, fowie lange ber Mariga und bierauf etwa bon Rulele, Burgas ober Dimotita ungefahr 5 bis 10 Rilometer bfilich ber Mariga. Der Abichlug ift far Die Balfanlage von berborragenber Bebeutung.

Sofia, 24. Mug. (BTB.) Der Rriegsminifter Beneral Betow erflatte bem Bertreter ber "Reuen Freien Breffe": Das beer erwartet taltblutig ben enticheibenben Augenblid, es wird feine Bflicht volltommen erfüllen. Wenn bie Turtei die politische Lage und Bulgariens Bedeutung richtig beurteilt, wird eine Berftanbigung ohne weiteres möglich fein.

dadalahan ban ban ban dada ban ban ban ban dada

Candwirte!

Samtliches Brotgetreide, Bafer, Gerite und Welfrüchte find beschlagnahmt. Jeder der auch nur eine fleine Menge diefer Erzeugnisse verfauft, macht sich strafbar!

Bur die Redaftion verantwortlich: Dtto Bed.

Bekanntmachung.

Es wird beabsichtigt, gutes Saatgut | Raffauischen Saatbauverein in 3bft ein ju beiten Intereffenten werben gebeten, etwaige Beftelle fpateftene, Donnerstag, den 26. d. Mits. auf Bimmer Rt. 10 bes Rathaufes angumelben, alles meitere ju erfahren ift.

gerborn, ben 23. Auguft 1915,

Der Bürgermeifter: Birtenbes

Bekauntmagung.

freitag, ben 27. Auguft cr. wirb bie 1 ber evangel. Birdenftener in bem Geich Unterzeichneten erhoben.

perborn, ben 28. Auguft 1915.

Builler, Richentes

199.

ben Beri

moett DOI

mit al

megriff

Lages

nes De

bei !

m und

9 Samo

parlame

es auge

mies III

mg at

nat me

ierffa.

non id

den la

bog er

etan I

Minflo

ener a

bertett

en Obert

ber Offen

m in die

in in der Mennd fi a d die

nmiche de diag

sit pitan pider

Vergebung von Pflafterarbeit

Die Berfellung einer Aleinpflafterbete 50 Meter Lange und 4 Meter Breite auf bem Ba aufuhrweg Offenbach (Dillfreis), sowie die Siefen des Materials und 20 Anbihmeter Safe Rleinichlag ale Profilicultung, foll

nachften gametag, ben 28. Auguft b. 34. nadmittags 21/, Uhr.

auf bem biefigen alten Schulfaal offentlich an ben Rebmenben bergeben merben.

Offenbady, ben 22. Muguft 1915.

Der Bürgermeite Thielmann

Aupfer-Griag-Refiel

in Gugeifen, Stahlblech, innen und augen en in allen Großen vorratig.

Carbid=Steh= und Bange=Lampa fowie Erfanteile vorratig.

Ferd. Bender, Kerborn, am Bahn

Trustfreie Zigaretten Perlen feldherr Held Deuts 3-8pf. 5pf.

La ferme alfeste deutsche Zigarettenta



Ein erftflaffiges, rein ten Erzeugnie ift bas

Seifenpulver Schneekon in geiber ober roter Bate

Sebr beliebt ift to Beildenfeifenpulver

Goldon mit habiden und prafito

lagen in jebem Bate Cofortige Liefen Auch Schubpus Migris abiarbende Pafferciem Schuhfett.

Subichegneue Beerführen Fabritant:

Carl Gentner, Goppu

Bad Salzhausen Bahnlinie Friedberg-Nidde; von Frankfurt a. M. in 2 Std., von Glessen in 1 Std., von Gelnhausen in 1 Std., zu erreichen. Solbad in stantlicher Verwaltung.-Kochsalz-, Lithium-, Stahl- und Schwefelgasil Barriicher Park und Wald, ruhige Lage. Arzt.-

Grossherzogliche Badedirektion l guverläffiger Brauburfat.

1 jugendl. Mann jum giaden

Möbl. Zimmer

bermieten. Dff. 11. 31

die Gefcafteft. b. Berb

Kronenbrauerei Dillenbe

füralle (üchengeräte

500 fm. Lichtenholz 1r, 2r u. 3r Rlaffe, von Raffa-

läufer gefucht. Angebote unter R. S. an bie Gefchafteftelle bes Berb. Tagebl. erbeten.

Plüss-Staufer-Kitt klebt, leimt, kittet Alles.

ftebt, fofort gefucht. Raffaner Soi, Sa Bum fofortigen &

einen Schrlin mit guter Schulbille

2. 6. Gutbrab.

Dillenburg